



19. Mai 2022

«gemeinsam nachhaltig unterwegs»

Die ersten beiden eBusse des BSU nehmen Fahrt auf

Die ersten beiden eBusse des BSU sind da: Mit der Inbetriebnahme seiner ersten eBusse setzt der BSU seine Fahrt in eine klimafreundliche Zukunft fort. Der BSU will seine Flotte schrittweise bis 2035 auf eMobilität umstellen und damit seinem Ziel der CO₂-Neutralität sukzessive näherkommen. Die feierliche Inbetriebnahme der ersten beiden e-Busse fand letzte Woche in Anwesenheit und mit Beteiligung von Kjell Kolden, Leiter Abteilung öffentlicher Verkehr Kanton Solothurn, und Marcel Rindlisbacher, Direktor der Regio Energie Solothurn, statt.

Mit einem feierlichen Anlass nahm der BSU letzte Woche seine beiden ersten eBusse in Betrieb. Er macht damit einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung seines Ziels, der CO₂-freien Zukunft. An diesem für den BSU wichtigen Anlass und an der Einweihungsfahrt teilgenommen haben auch Vertreter:innen von Gemeinden, Behörden, Kanton und Stadt Solothurn sowie von Regio Energie, der Partnerin des BSU.

BSU-Direktor Fabian Schmid freute sich sehr über die neuen Busse und betonte auch den Nutzen für die Kund:innen und Anwohner:innen: «Mit den eBussen sind wir nicht nur klimafreundlicher, sondern auch komfortabler und deutlich leiser unterwegs». Kjell Kolden, Leiter Abteilung öffentlicher Verkehr beim Amt für Verkehr und Tiefbau Kanton Solothurn, betonte in seiner Rede die Unumgänglichkeit eines sinnvollen Modalsplits: «Damit kommen wir auf der Strasse nicht nur emissionsärmer, sondern auch schneller und sicherer vorwärts». Weiter führte er aus, dass der Kanton Solothurn namentlich im Strassenverkehr die Dekarbonisierung beschleunigen will: «Der politische Wille dazu hat sich schon lange manifestiert».

Die Beschaffung und Inbetriebnahme der beiden ersten eBusse des BSU war kostenintensiv und erfordert einmalige Investitionen. Ohne Unterstützung der Partnerin Regio Energie wäre es dem BSU nicht möglich gewesen, die eBusse zu beschaffen. Der BSU freut sich, mit Regio Energie eine starke Partnerin an seiner Seite zu haben und mit ihr gemeinsam unter dem Slogan «gemeinsam nachhaltig unterwegs» in die Zukunft zu fahren. Marcel Rindlisbacher, Direktor der Regio Energie Solothurn, betonte in seinem Grusswort denn auch die Wichtigkeit von solchen Partnerschaften für Regio Energie: «Regio Energie sieht es als ihre Aufgabe, aktiv auf die Ziele der Energiestrategie 2050 hinzuwirken und unterstützt deshalb gute Projekte, welche zu dieser Zielerreichung beitragen. Wichtig ist für uns auch, mit solchen Projekten wertvolle Erfahrungen zu sammeln und daran wachsen zu können».

Ab letzten Freitag können auch die Fahrgäste das neue Fahrgefühl in den BSU eBussen auskosten. Ab da stehen die beiden im Umlaufplan der Linie 10 (Solothurn Hauptbahnhof-Areal Attisholz-Süd) und der Linie 17 (Gerlafingen–Derendingen–Luterbach–Attisholz) im Einsatz.



So geht es mit den eBussen weiter

Die beiden neuen Fahrzeuge stehen für den Beginn einer neuen Ära: bis 2035 soll die ganze Flotte des BSU auf fossilfreie Antriebsformen umgestellt werden. Die Umsetzung erfolgt schrittweise, da die herkömmlichen Dieselfahrzeuge jeweils am Ende ihrer Lebensdauer durch elektrisch angetriebene Busse ersetzt werden. Die schrittweise Umsetzung bringt zudem den Vorteil mit sich, dass flexibler auf die neusten Entwicklungen und technologischen Fortschritte im Bereich der eMobilität reagiert werden kann.

Die nächsten eBusse folgen in rund fünf Jahren

In ein paar Jahren werden 10 bis 12 weitere Dieselfahrzeuge des BSU das Ende ihrer Lebensdauer erreichen und durch neue eBusse ersetzt werden. Voraussichtlich wird es sich auch bei der nächsten Generation von eBussen um sogenannte Depotlader handeln. Aufgrund der Charakteristika des BSU-Liniennetzes erfüllen eBusse, die während Betriebspausen oder über Nacht im Depot geladen werden können, die Anforderungen am besten. Mit jedem neu eingesetzten Elektrobus vermindert der BSU seinen CO₂-Ausstoss um rund 50 Tonnen pro Jahr. Mit dem Einsatz des letzten eBusses wird die Reduktion jährlich 2'500 Tonnen betragen. Damit werden gegenüber heute pro Jahr knapp eine Million Liter Dieseltreibstoff eingespart. Die Distanz, die ein Dieselfahrzeug damit zurücklegen könnte, ist eindrucklich: Sie beträgt 2.8 Millionen Kilometer. Damit könnte ein Dieselfahrzeug knapp 70 Mal die Erde umrunden. Bereits seit 2018 stammt der vom BSU verwendete Strom vollumfänglich aus Schweizer Wasserkraft. Selbstverständlich werden auch die eBusse des BSU mit erneuerbarem Strom geladen.

Technische Daten

Die technischen Daten der beiden ersten Scania Citywide eBusse entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Datenblatt.

Weitere Fotos von den ersten BSU eBussen finden Sie auf der Webseite unter www.bsu.ch/e-bus.



Neu verkehren die beiden ersten Scania Citywide eBusse auf dem Liniennetz der BSU.

**Weitere Auskünfte erteilen:**

Franziska Frey, Mediensprecherin BSU

+41 31 925 55 61, franziska.frey@bsu.ch

Claudio Albrecht, Verkaufsleiter Buses & Coaches

+41 79 411 09 34, claudio.albrecht@scania.ch

Tobias Schönenberger, Leiter Marketing & Kommunikation

Telefon: 044 800 13 64, E-Mail: tobias.schoenenberger@scania.ch

Scania ist ein weltweit führender Anbieter von Transportlösungen. Gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden treiben wir den Wandel hin zu einem nachhaltigen Transportsystem voran. Im Jahr 2020 lieferten wir 66'900 Lkw, 5'200 Busse sowie 11'000 industrielle und maritime Antriebssysteme an unsere Kunden aus. Der Nettoumsatz belief sich auf über 125 Milliarden SEK, wovon über 20 Prozent auf Dienstleistungen entfielen. Das 1891 gegründete Unternehmen Scania ist heute in mehr als 100 Ländern tätig und beschäftigt rund 50'000 Mitarbeiter. Forschung und Entwicklung sind hauptsächlich in Schweden konzentriert. Die Produktion findet in Europa und Lateinamerika statt, mit regionalen Produktzentren in Afrika, Asien und Eurasien. Scania ist Teil der TRATON GROUP. Für weitere Informationen besuchen Sie: www.scania.com.